

Der Verfasser schildert ferner im vierten Theile die Regierung Leopolds I. und die Kulturperiode des berühmten krainischen Gelehrten Batavor, die Zeit Jos. I., Maria Theresia's und die Epoche der Aufklärung unter deren genialem Sohne Josef II.; er schildert uns die Reaction gegen die josephinischen Reformen und die beginnenden Kriege gegen Napoleon unter Leopold II. und Franz II. bis zum Wiener Frieden (1809), in dem Krain an Frankreich abgetreten wurde. Nun beginnt die interessante Epoche der französischen Herrschaft in Krain bis zur Wiederbesetzung desselben durch Oesterreich (1813), womit das Werk schließt. Auch in diesem vierten Theile ist die Kulturgeschichte ausführlich und anziehend.

Werfen wir einen Blick auf das vollendete Werk, so müssen wir es in der That ein verdienstvolles nennen, das nicht nur für jenes Land, dessen Geschichte es behandelt, sondern auch für weitere Kreise von größter Bedeutung ist. Man hat dem Werke von einer Seite den Vorwurf gemacht, daß es gewisse Perioden zu ausführlich, zu sehr ins Detail behandelt; der Verfasser ist gegen diesen Vorwurf, der allerdings im ersten Augenblicke einiges für sich haben mag, in Schutz zu nehmen. Diese Einwendung ist hauptsächlich gegen die Reformationsgeschichte und die der französischen Herrschaft in Krain gerichtet; allein wir haben schon zu wiederholten malen darauf hingewiesen, daß diese Epochen, die von unendlich größerer Wichtigkeit und viel bedeutenderem Interesse als z. B. die kampf- und saftlose Zeit des Mittelalters, die traurigste Epoche der Reaction nach Kaiser Josef II. sind, auch eine viel eingehendere Behandlung und Erörterung verdienen und fordern; und wer wird die Wichtigkeit der Reformationsperiode und der Franzosenherrschaft, sowie die große Theilnahme, die diesen beiden Epochen von allen Seiten entgegengebracht wird, leugnen wollen! Der Vorwurf der ungleichmäßigen Weitläufigkeit prallt daher von dem Werke ab, und wir sind dem Verfasser vielmehr für die große Ausführlichkeit zum Danke verpflichtet. Wir müssen dem Dimitij-schen Werke, das den Spezialgeschichten der übrigen Länder der österreichischen Krone, so weit wir sie besitzen, in keiner Hinsicht nachsteht, sondern sie in mancher um vieles übertrifft, in allen Stücken vollstes Lob zuerkennen und können nur bedauern, daß der Verfasser die Geschichte Krains nicht auch weiter bis auf unsere Tage fortgeführt hat.

— (Schadenfeuer.) Am 26 v. M. gegen 10 Uhr abends kam auf der Dreiflur des Grundbesizers Barthelma Jemc in Kertina, im Steiner Bezirk, auf bisher unbekannte Weise ein Schadenfeuer zum Ausbruch, welches den Dachstuhl, das Wohngebäude, die Dreiflur, eine Harpe und einen Schweine-stall einäscherte und einen Gesamtschaden von circa 1000 fl. anrichtete. Der Beschädigte war auf den Betrag von 700 fl. versichert.

— (Vaterländisches Ehrenbuch.) Unter dem Titel „Vaterländisches Ehrenbuch.“ Geschichtliche Denkwürdigkeiten aus allen Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie, herausgegeben von Albin Reichsfreiherrn von Teuffenbach, betritt die rührige Verlagsbuchhandlung von Carl Proschka in Teschen den Buchhandel mit einem gediegenen, echt österreichischen Volksbuche, dem wir die weiteste Verbreitung wünschen. Das in netter Ausstattung vorliegende, über 1000 Seiten starke Werk nennt sich mit Recht ein vaterländisches Ehrenbuch, denn das ist es auf jeder Seite, dem Inhalte und der Darstellung nach; es erzählt „der tapfern Väter Thaten — der alten Waffen Glanz.“ Wir wünschen wegen des patriotischen Geistes, von welchem das Werk durchhaucht ist, daß es auch der Verbreitung nach ein wahres Volksbuch bei uns werde; denn selches verdient es wegen seiner Reichhaltigkeit und sorgfältigen, gewissenhaften Bearbeitung. Es sollte sich besonders in Schulen einbürgern, um als ein österreichisches Lesebuch manch anderes zu ersetzen, welches mit der, fremden Mätern entlehnten Form auch gleich in bequemer Weise fremdländischen Inhalt mit übernommen und die vaterländische Geschichte vernachlässigt hat. Wir haben in dem Buche eine Geschichte der österreichischen Monarchie von ihren Ursprüngen bis auf die Gegenwart in einer Galerie von Geschichtsbildern vor uns; hat diese Geschichte nicht den streng systematischen Zusammenhang eines pragmatischen Geschichtswerkes, auf welches es nicht abgesehen war, so gewinnt sie dafür durch das vollere Hervortreten jedes einzelnen Geschichtsbildes. Der Herausgeber hat, wie er in dem Vorworte selber sagt, die einzelnen Bilder zumeist anerkannt vortrefflichen Quellen entnommen; er hat aber auch sehr viele Originalaufsätze hinzugefügt und noch mehr Berichtigungen und Erläuterungen zu fremden Arbeiten. Sind diese Berichtigungen ein Zeugnis für die Sorgfalt der Arbeit, so ist das Verzeichnis der benutzten und citierten Autoren, welches 236 Namen aufweist, ein Zeugnis für ihre Gründlichkeit und ihren Umfang. Das Werk zerfällt in drei Abtheilungen; die erste enthält Abhandlungen über denkwürdige Epochen, Feldzüge, Schlachten, Kulturzustände (schon aus den ersten historischen Zeiten unseres Vaterlandes); die zweite „Charakterzüge, Heldenthaten, kurze Biographien von Regenten, Fürsten, Feldherren und Kriegern“; die dritte „denkwürdige Briefe geschichtlich bekannter Persönlichkeiten“, von den Kaisern Maximilian I. und Karl V.

bis auf unsere Tage. Ein sehr ausführliches Personen- und Ortsregister, dann das Verzeichnis der benutzten Schriftsteller und Druckdristen und endlich ein Sachregister erleichtern die Benutzung des trefflichen Buches beim Nachschlagen.

— (Druckfehler-Berichtigung.) In dem in Nr. 101 dieses Blattes vom 3. d. M. erschienenen Protokollauszuge über die ordentliche Sitzung des k. k. Landesgerichtsrathes für Krain vom 12. April d. J. hat es im dritten Absätze statt „Einem Normalhul-Professor“: „Einem Oberrealschul-Professor“, und im dritten Absätze statt „Das Gesuchen“: „Das Ansuchen“ zu heißen.

Öffentlicher Dank.

Bei der am 28. April 1877 im landschaftlichen Theater veranstalteten musikalisch-declamatorischen Akademie ergab sich nach Abzug der Ausgaben per 83 fl. 81 kr. ein Reinertrag von 246 fl. 4 kr. für dürftige Studierende der beiden Mittelschulen.

Bei diesem erfreulichen Resultate steht sich das Comité im Namen der studierenden Jugend verpflichtet, den P. T. Förderern dieses edlen Zweckes sowie dem P. T. Publikum den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Das Comité.

Interessant

ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Glücksanzeige von Samuel Heckscher sen. in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte und verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermassen guten Ruf erworben, dass wir jeden auf dessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle aufmerksam machen.

Neueste Post.

(Original-Telegramm der „Laib. Zeitung.“)

Konstantinopel, 4. Mai. Anlässlich der abgeschlossenen russisch-rumänischen Convention theilte der Minister des Aeußern dem rumänischen Agenten mit, daß die Funktionen des rumänischen Agenten in Konstantinopel suspendiert seien.

Prag, 3. Mai. Der Ministerpräsident Fürst Adolf Auerberg, welcher gestern abends von Karlsbad hier ankam, ist heute mittags gemeinsam mit dem Fürsten Carlos Auerberg nach Wien abgereist. Der Reichs-Kriegsminister Graf Dylandt ist gestern in Karlsbad eingetroffen.

Czernowitz, 3. Mai. (N. Br. Tgl.) Nach hieher aus dem russischen Lager gelangten Nachrichten dürfte längstens in zwei bis drei Tagen der Versuch der Forcierung der Donau-Übergänge erfolgen. Die Türken, glaubt man, wollen aus ihrer Passivität nicht früher heraustreten, als bis sich ihnen unter dem Schutze des Festungswerkes Gelegenheit bieten wird, einen entscheidenden Schlag zu führen.

Berlin, 3. Mai. (N. fr. Pr.) Ein bemerkenswerth Artikel der „Post“ sagt, auf Molke's Rede zurückkommend, angesichts der französischen Maßregeln an der Grenze habe Deutschland die Pflicht, seine Westgrenze gegen unerwartete Operationen für den Fall eines plötzlichen Krieges sicherzustellen, da nicht ausgeschlossen sei, daß Frankreich etwa eine infolge des Orient-Krieges entstehende gegensätzliche Gruppierung der Mächte gegen Deutschland ausnütze. Die „Post“ erwartet aber, daß Frankreich, nachdem es seinerseits seine militärischen Maßregeln an der Grenze nicht zurückgenommen, einen ähnlichen Schritt Deutschlands ebenfalls ruhig hinnehme; allerdings sei unleugbar, daß das Gegenüberstehen kriegsbereiter Truppenkörper in unmittelbarer Nähe die Situation nicht erleichtere und dadurch der unausbleibliche Moment genähert werde, wo Deutschland und Frankreich sich fragen müssen, ob ein wahrhafter Friede noch möglich oder ein nochmaliger Appell an die Waffen vorzuziehen sei. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ avisirt eine neue Kabinetts-Änderung in Griechenland zugunsten des russophilen Kommandos als wahrscheinlich. — Heute abends findet der Reichstagschluß statt.

Bukarest, 3. Mai, 2 Uhr nachmittags. Heute gegen 10 Uhr vormittags ward bei Braila das Feuer zwischen den russischen Batterien und drei türkischen Monitors eröffnet. Die Türken näherten sich und beschossen die Stadt selbst, wurden jedoch gezwungen, sich gegen Mittag vor dem Feuer der Russen zurückzuziehen. Die Zahl der getödteten Bewohner und der in Brand gesteckten Häuser ist noch unbekannt.

Telegraphischer Wechselkurs

vom 4. Mai.

Papier = Rente 58.35. — Silber = Rente 64.30. — Gold = Rente 70.70. — 1860er Staats-Anlehen 107.15. — Bank-Aktien 765.—. — Kredit-Aktien 137.90. — London 128.80. — Silber 112.—. — R. t. Münz-Dukaten 6.12. — Napoleon'scher 10.30. — 100 Reichsmark 63.25.

Verstorbene.

Den 26. April. Leopold Serckel, Fabrikarbeiterkind, 5 Mon., Polanastraße Nr. 24, Fraisen. — Gregor Bartonzel, Berzebrungs-Knecht, 62 J., Reber Nr. 9, Lungenerkrankung.

Den 27. April. Maria Ivan, Kutscherstättin, 45 J., Zivilspital, Hirnabentzündung. — Anton Kremzar, Arbeiter, 31 J., Zivilspital, Lungentuberkulose. — Jakob Blaz, Hader-sammler, 60 Jahre, Reber Nr. 11, gabe am Schleimschlag. — Marianna Tomšic, Inwohnerwitwe, 70 J., Zivilspital (Polana-straße Nr. 42), Altersschwäche.

Den 28. April. Agata Planincic, Magd, 26 J., Zivilspital, Exsudatum pleuriticum sinistri.

Den 29. April. Franziska Schwigel, Greislerkind, 19 Monate, St. Peterstraße Nr. 62, häutige Bräune. — Maria Dobnik, Näherin, 54 J., Chrobogasse Nr. 5, Lungentuberkulose. — Franz Rebol, Arbeiterkind, 3 J. 7 Mon., Fühnerdorf Nr. 41, Gehirnhautentzündung. — Helena Spin, Arbeiterin, 25 J., Zivilspital, Bauchfellentzündung.

Den 30. April. Friedrich Seunig, Handlungs-Buchhalterkind, 17 Stunden, Körnerstraße Nr. 13, Lebensschwäche.

Den 1. Mai. Johann Kermavnar, Bädermeister, 57 J., Alter Markt Nr. 15, Lungenerkrankung. — Leopold Fues, t. l. pers. Militärbeamter, 84 J., Spitalgasse Nr. 9, und Helena Novak, gewesene Hüblerwitwe, 66 Jahre, Alter Markt Nr. 22, Lungenerkrankung. — Leopold Hecser, Bürgerkind, 2 Mon., Herrngasse Nr. 14, Fraisen. — Franz Nachota, Berzebrungs-Knecht, 50 J., Kapellgasse Nr. 54, Lungenerkrankung. — Maria Wolich, Garten-Arbeiterkind, 5 Mon., St. Peter'sdamm Nr. 51, Atrophie und Keuchhusten. — Antonia Prebes, Arbeiterin, 19 J., Zivilspital, Zehrfieber. — Lukas Ropal, Inwohner, 45 J., Zivilspital, Lungenerkrankung.

Den 3. Mai. Katharina Belesan, Kaiserin'sgattin, 45 J., Zivilspital, Lungentuberkulose. — Anna Janecik, Maschinen-schlosserkind, 21 Monate, Petersstraße Nr. 6, Atrophie. — Anton Boreber, Inwohner, 49 J., Zivilspital, Tuberkulose. — Anton Krosit, Bettler, 56 J., Zivilspital, Erschöpfung der Kräfte.

Todtenstatistik. Im Monate April 1877 sind 81 Personen gestorben; davon waren 45 männlichen und 36 weiblichen Geschlechtes.

Angekommene Fremde.

Am 4. Mai.

Hotel Stadt Wien. Skrem, Steneramtsadjunkt, Senofelsch. — Pollas, Kettel, Weiß, Kfz., und Reiß, Beamter, Wien. — Stross, Kfm., München. — Hübel und Roff, Ancona. — Süß, Banddirektor, und Vichs, Oberstaatsanwalt, Graz. — Bedekovich, Oberleut., und Krainevic, Lieut., Laibach. — Stolle, Kump-burg. — Holleisch, Gottschee. — Drjak, Trieste. — Jentler, Adelsberg.

Hotel Elephant. Winter, Graz. — Schölze, Beamter, Berlin. — Dreßler, Laibach. — Penza, Kassenfuß. — Weber, Oberkain. — Dr. Raspet, Adelsberg. — Spelz, Bel., und Ulrich, Buchhalter, Glatz.

Hotel Europa. Schlier, Optm., und Gewürz. — Wöhren, Butter, Kfm., Linz. — Neuhauser, Wien. — Vairischer Hof. Krusic, Oberlaibach. — Pross, Laibach. — Sternwarte. Serjol, Pfarrer, St. Gregor. — Brindel, Goldm., Ortenegg.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Nacht des Vorigen	Wetter	Wetter des Vorigen
7 U. M.	7.11.73	732.63	+ 6.1	W. schwach	leicht bew.		
4. 2. „	7.12.73	732.61	+ 15.4	SW. mäßig theilw. heiter			0.00
9. „	7.13.73	732.66	+ 9.8	SW. schwach	bewölkt		

Morgentrost, tagsüber wechselnde Bewölkung, windig. Das Tagesmittel der Wärme + 10.4°, um 1.3° unter dem Normal.

Verantwortlicher Redacteur: Ottomar Bamberg.

Für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse des Herrn

Joh. Ev. Kermavnar

sprechen den herzlichsten Dank aus

die trauernden Angehörigen.

Börsenbericht.

Wien, 3. Mai. (1 Uhr.) Die Börse eröffnete in sehr animierter Stimmung. Auch nach einer im Verlaufe eingetretenen Abschwächung blieb die Tendenz noch eine sehr günstige.

	Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware
Papierrente	58.70	58.90	Siebenbürgen	69.50	70.—	Franz-Joseph-Bahn	113.50	114.—	Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em.	101.75	102.—
Silberrente	64.40	64.60	Temeser Banat	70.—	71.—	Salzburger Karl-Ludwig-Bahn	199.50	199.75	Oester. Nordwest-Bahn	87.50	87.75
Goldrente	70.80	71.—	Ungarn	72.50	73.25	Raschau-Oberberger Bahn	80.50	81.50	Siebenbürger Bahn	57.25	57.50
Loose, 1839	282.—	284.—				Lemberg-Czernowitzer Bahn	103.75	104.50	Staatsbahn 1. Em.	164.—	164.50
„ 1854	102.50	103.—				Floyd-Gesellsch.	306.—	310.—	Stadtbahn 3 1/2%	112.50	113.—
„ 1860	107.25	107.50				Deherr. Nordwestbahn	108.50	109.—	Stadtbahn 5%	92.—	92.25
„ 1860 (Rünfel)	114.25	114.75				Rudolfs-Bahn	104.—	104.50			
„ 1864	128.—	128.25				Staatsbahn	217.—	217.50			
Ung. Prämien-Anl.	71.25	71.50				Südbahn	74.50	75.25			
Kredit-Anl.	153.50	154.50				Leibsch-Bahn	151.50	152.—			
Rudolfs-2.	13.25	13.50				Ungar.-gall. Verbindungsbahn	—	—			
Prämienanlehen der Stadt Wien	91.50	92.—				Ungarische Nordostbahn	89.50	90.—			
Donau-Regulierungs-Lose	102.25	102.75				Wiener Tramway-Gesellsch.	94.—	95.—			
Domänen-Vlaadbriefe	134.50	139.50									
Oesterreichische Schatzscheine	99.—	99.40									
Ung. Eisenbahn-Anl.	92.25	94.25									
Ung. Schatzbons. vom 3. 1874	92.—	92.50									
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	93.—	93.25									

Grundentlastungs-Obligationen.

	Geld	Ware		Geld	Ware
Böhmen	102.—	—	Alsb.-Bahn	92.—	93.—
Niederösterreich	102.—	—	Donau-Dampfschiff- u. Gesellschaft	308.—	310.—
Salizien	88.75	84.50	Elisabeth-Westbahn	181.50	182.50
			Herzogs-Altenburg-Bahn	1815.—	1820.—

Nachtrag: Um 1 Uhr 30 Minuten notieren: Papierrente 58.45 bis 58.60. Silberrente 64.25 bis 64.40. Goldrente 70.60 bis 70.70.